

Zurück in die Minarett-Zukunft



Während die ganze Schweiz darüber debattiert, wie tolerant man gegenüber Minaretten sein will oder eben nicht, gibt es mindestens ein Schweizer Beispiel dafür, wie es sein wird, wenn die Eidgenossen ein Minarettverbot aus Gutmenschlichkeit und der puren Angst, irgendwie schlecht dazustehen, verworfen haben werden. Das solothurnische Wangen (Foto) befindet sich seit vier Monaten bereits in dieser einheimischenfeindlichen Zukunft.

Eveline Brunner war von Anfang an gegen das Minarett im Wangner Bahnhofquartier. Ende Juni weihte der Türkische Kulturverein Olten den Bau in der Agglomeration ein (Blick.ch berichtete). „Wenn ich es sehe, bleibe ich dabei: Es stört mich“, wird Brunner in der „Mittelland Zeitung“ zitiert.

Die Anwohnerin hat kein Problem mit dem Turm an sich, sie stört das „Symbol für Leute, die sich kulturell nicht anpassen wollen“. Sie habe Mühe mit dem Islam, sagt Brunner, nur Männer kämen ins Kulturzentrum. „Wo sind ihre Frauen und was machen sie?“

Die Schweizerin, die seit rund 30 Jahren in Wangen lebt, wird die Anti-Minarett-Initiative annehmen. ...

Eine Frau, der die Initiative „eigentlich völlig egal“ sei, bedauert, wie es in Wangen gelaufen ist: „Wenn es so

weitergeht, werden wir einmal nichts mehr zu sagen haben im eigenen Land.“ Ein Mann, der gegen die Lärmbelästigung kämpfte, freut sich heute, dass sich die Situation rund ums „Türmli“ beruhigt hat.

„Das sind ganz anständige Leute“, sagt eine weitere Nachbarin. Was Rentner Thomas Meier so nicht unterschreiben würde: „Wir müssen uns in ihrem Kulturkreis auch anpassen und nicht umgekehrt“, sagt er, auch wenn er mit den Leuten von der Moschee keine direkten Konflikte habe.

Meier sowie eine Geschäftsfrau in Sichtweite des Minarets stört es, dass sich das Kulturzentrum nicht von der umstrittenen Organisation der „Grauen Wölfe“ distanziert. „Ich komme nicht, solange diese Fahne dort weht“, hat die Anwohnerin den Türken gesagt, die sie schon zu Festen einladen wollten.

Die Einheimischen passen sich an, die muslimischen nationalistisch-türkischen Grauwölfe breiten sich als die neuen Eroberer aus. es nennt sich Religionsfreiheit und es ist erst der Anfang.

(Spürnase: Jo)